Die neuen, alten Fahnen von Liebfrauen









Seit geraumer Zeit (Okt. 023) stehen zu besonderen Anlässen wieder die großen Motivfahnen in der Liebfrauenkirche:
Die **Marien**fahne, die **Christus**fahne und die **Andreas**fahne. Diese wurden nicht nur mal kurz aus dem Schrank geholt und wieder aufgehängt, sondern mussten erst sehr aufwändig restauriert werden. Dies übernahm in unserem Fall eine Fachfirma in Aachen, die als einzige noch in der Lage ist, solche Arbeiten durchzuführen.







Die rote Herz-Jesu-Fahne musste gereinigt werden, die Stickereien wieder gefestigt und ergänzt und der Grundstoff tamburiert werden, da sich die Stoffe durch die lange Lagerung voneinander lösten.





Bei der weißen Marienfahne war der Grundstoff leider nicht mehr zu retten; dieser löste sich bereits in seine Bestandteile auf. So wurden die Stickereien auf einen neuen Brokat-Grundstoff übertragen, nachdem sie aufwändig gereinigt worden waren.





Die große, rote Andreasfahne war die größte Herausforderung für die Restauratoren. Wir fanden sie als schwarzes Knäuel auf dem Boden in einer Ecke liegen. Die beiden Motive sind auf Leder gemalt und zeigen vorne den heiligen Andreas und auf der Rückseite Maria mit ihrer Mutter Anna.

Auch diese Bilder waren zerknüllt und mussten von der Restauratorin vorsichtig geglättet und gesäubert werden. Der sehr dünne Grundstoff erhielt nach mehreren Reinigungen wieder seine strahlend rote Farbe





Die Rückseite zeigt Maria mit ihrer Mutter Anna.



Bei allen drei Fahnen mussten die Fransenbordüren und wertvollen Quasten zum Teil ersetzt oder repariert werden. Sicher einmal von großzügigen Gemeindemitgliedern gespendet, sollen die Fahnen künftig zu Festzeiten und besonderen Anlässen wieder das Kircheninnere von Liebfrauen und die Fronleichnamsprozession schmücken.





Die Restaurierung war verständlicherweise recht kostspielig. Sollten Sie diese unterstützen wollen, bin ich dankbar für jede kleine Spende, die bei der Finanzierung hilft. (Stichwort: Liebfrauen – Fahnen – IBAN: DE19 6505 0110 0048 0139 63)

Pfr. H. Kiebler